

# Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **18 (1935)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den weiteren Ausbau des Schnellverkehrs zurückzuführen ist, der dem eiligen Geschäftsmann oder Touristen enorme Vorteile bietet. Die Frequenz des internationalen Luftverkehrs aus dem Osten (München, Prag, Wien) und Norden (Stuttgart, Berlin, Skandinavien) hielt sich allen Reiseschwierigkeiten zum Trotz ungefähr auf der bisherigen Höhe. Aus der Westrichtung (Paris, London, Barcelona) nahm sie stark zu. So zählte man im Berichtsjahre z. B. nicht weniger als 6566 Passagiere, die zwischen London und der Schweiz und umgekehrt das Flugzeug benützten. An zweiter Stelle folgt Paris mit 2946, an dritter Stelle Berlin mit 1777 Passagieren. Der große Erfolg der neuen direkten Swissair-Linie nach London hat sich propagandistisch für die Schweiz im allgemeinen in England sehr günstig ausgewirkt. Man

hat sich darum entschlossen, erstmalig ab 16. Dezember einen Winterluftverkehr London-Schweiz einzurichten, der dem englischen Feriengast die Möglichkeit bot, noch am gleichen Tage alle wichtigen Kur- und Sportgebiete unseres Landes bequem zu erreichen. Auch diesem Versuche ist sowohl bezüglich der Regelmäßigkeit der Durchführung als der Passagierfrequenz ein voller Erfolg beschieden worden.

Etwas weniger befriedigte hingegen die kommerzielle Flugtouristik (Rund- und Alpenflüge, Spezialflüge, etc.); es wurden im Berichtsjahre nur 9534 Passagiere, gegenüber 11665 im Vorjahre durch schweizerische Flugzeuge befördert. Andererseits entwickelten die privaten Flugschulen und die Sportpiloten unseres Landes mit total 6737 Flugstunden eine zunehmende Aktivität (1934: 5934 Stunden).

## B. Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Auf Jahresende zählte die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs, mit Einschluß des Bundes, der Schweiz, Bundesbahnen, der Eidg. Post- und Telegraphenverwaltung und des Schweizer Hotelier-Vereins wie bis anhin 137 Mitglieder.

Die XVIII. Generalversammlung tagte am 12. April 1935 anlässlich des 3. Schweizer Verkehrskongresses im Cinéma Palace in Montreux unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Ed. Scherrer. Anwesend waren 63 Delegierte, die 75 Mitglieder mit insgesamt 1739 Stimmen vertraten. Nachdem die statutarische Traktandenliste ordnungsgemäß erledigt war, gab Herr Direktor Bittel ein Exposé über die Tätigkeit und das Aktionsprogramm der Schweizerischen Verkehrszentrale. Am Schlusse der Sitzung wurden zwei neuere Filme der Verkehrszentrale vorgeführt. Der Vorstand war im Jahre 1935 zweimal versammelt. In der Sitzung vom 18. Mai in Bern wurden das Aktionsprogramm 1935, der Jahresbericht und die Rechnung 1934, sowie der Voranschlag für 1935 behandelt. In der zweiten Sitzung vom 16. Dezember in Bern nahm der Vorstand Kenntnis von einem ausführlichen Bericht der Direktion über die Propagandatätigkeit der Schweizerischen

Verkehrszentrale und besprach den Voranschlag für das Jahr 1936. Dem Vorstand sind zwei verdiente Mitglieder, die Herren Neher und Hauser, durch den Tod entrissen worden. An ihre Stelle sind die Herren Häfeli, Hotelier in Luzern, und Prof. Dr. Delaquais, Direktor des T.C.S., getreten.

Der Ausschuß hielt im Jahre 1935 sieben Sitzungen ab, am 5. März, 27. August, 21. November und 2. Dezember in Zürich, am 18. März und 16. Dezember in Bern und am 18. Juli auf dem Bürgenstock. Die Beratungen betrafen namentlich die Einzelheiten des Arbeitsprogramms der Verkehrszentrale, die Abnahme der Rechnung und des Jahresberichtes 1934 und die Behandlung des Voranschlages für 1935 und 1936. Besonders eingehend beschäftigte sich der Ausschuß mit der Auslandswerbung und mit einer Reihe wichtiger Fragen, wie die Kollektivklame in der ausländischen Presse, den Hotelplan, die Weltausstellung in Brüssel, Pauschalreisen-Aktion und Skischulpropaganda, sowie mit dem Filmwesen u. a. m. Auch ein neues Pflichtenheft mit Dienstordnung für die Direktion der Verkehrszentrale wurde aufgestellt.

Finanzielles. Das Ergebnis der Mitgliederbeiträge ist leider um Fr. 33 135 hinter den Erwar-

tungen des Voranschlages zurückgeblieben, obwohl die Zahl der Mitglieder keine Verminderung erfahren hat. Dadurch daß die kantonalen und kommunalen Subventionen vielfach allgemein um 10 oder 20% abgebaut wurden, sind auch unsere Einnahmen nachteilig betroffen worden. Andererseits war der Bedarf an Propagandamitteln im Jahre 1935 außerordentlich groß, und diese Umstände führten schließlich zu einem Defizit

im Betrage von Fr. 49207. Um das Gleichgewicht unserer Finanzlage wiederherzustellen, sind wir im Begriffe, eine große Werbeaktion für den Anschluß aller am Fremdenverkehr interessierten Kreise an unsere Nationale Vereinigung durchzuführen. Diese Aktion ist um so dringender, als inzwischen auch der jährliche Bundesbeitrag von Fr. 200000 auf Fr. 150000 reduziert worden ist.

## C. Die Tätigkeit der Schweiz. Verkehrszentrale

### I. Auslandspropaganda

Es versteht sich von selbst, daß wir der Hauptaufgabe unserer Institution, der Werbung im Ausland, unsere beste Kraft gewidmet haben. Unserer Propaganda ist jeweils eine sorgfältige Marktanalyse vorausgegangen, die mit einem Fragebogen an die Schweizer Verkehrsbureaux und Handelskammern im Ausland, an unsere diplomatischen und konsularischen Vertretungen, sowie an Auslandschweizer in führenden Stellungen ermittelt wurde.

Nicht förderlich für die Einheit unserer Auslandswerbung waren gewisse private Sonderaktionen des vergangenen Jahres (Hotelplan, Prospektzentrale). Die Konzentration in der Werbung läßt ohnehin zu wünschen übrig und durch solche Einzelaktionen entsteht der Eindruck von Zerfahrenheit, die zu Verwechslungen und Mißverständnissen Anlaß gibt.

Vom Agenturbetrieb ist zu melden, daß unsere Vertretung in Amsterdam am Ende des Berichtsjahres von dem im Projekt Keller auf diesen Zeitpunkt für Holland vorgesehenen Verkehrsbureau der SBB abgelöst worden ist. Die Vertretung in Madrid mußten wir aus finanziellen Gründen auf Jahresende aufheben. Neue Vertretungen und Stützpunkte in wichtigen Einzugsgebieten, für deren Errichtung die Vorarbeiten getroffen waren, mußten zufolge unserer beschränkten Mittel unterbleiben.

Wir möchten auch an dieser Stelle das beiderseits angestrebte gute Zusammenwirken in der Auslandspropaganda von Publizitätsdienst SBB und Verkehrszentrale hervorheben und die ausgezeichnete und weitgehende Mitarbeit der Bundesbahnagenturen in Amsterdam, Ber-

lin, Cairo, London, New York, Paris, Rom, Wien bei unserer Werbetätigkeit bezeugen.

Anerkennung und Dank gebührt auch einzelnen unserer diplomatischen Vertretungen für ihre von großem Verständnis für den heimatischen Fremdenverkehr getragene großzügige Mitarbeit an unserer Propaganda. 46 Gesandtschaften und Konsulate in Europa und Übersee erfüllen zudem wertvollste Funktionen als vollausgebaute Landes-Verteilungszentralen für unser gesamtes Werbematerial. Wir hoffen, daß sich unsere Auslandsvertretungen immer mehr für unsere touristische Propaganda einsetzen werden.

Wir blicken auf ein weiteres Jahr angenehmer und fruchtbarer Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiete der Ausstellungen und Messen, mit der Zentrale für Handelsförderung in Zürich und Lausanne zurück.

Ebenso ersprießlich war das Zusammenwirken mit dem Auslandschweizersekretariat in Bern. Den Kontakt mit unseren Mitbürgern im Auslande haben wir durch Teilnahme am Auslandschweizertag in Baden gefestigt.

Es ist vor allem naheliegend, daß unsere Beziehungen zum Schweizer Hotelier-Verein auch in diesem Berichtsjahre mannigfach und lebendig waren. Das gleiche trifft für den Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, den Schweizerischen Fremdenverkehrsverband und für den Verband Schweizerischer Badekurorte zu. Der Pflege guter Beziehungen zu den Landesverbänden und den internationalen Spitzenorganisationen der Reisebureaux, zu den nationalen Werbestellen anderer Länder und zu den internationalen Vereinigungen auf dem Gebiete des Reiseverkehrs haben wir volle Beachtung geschenkt.